



Baden-Württemberg

POLIZEIDIREKTION ULM · STAATSANWALTSCHAFT ULM

PRESSEMITTEILUNG

4. Oktober 2010

Gemeinsame Pressemitteilung der Staatsanwaltschaft Ulm und der Polizeidirektion Ulm

Ehingen / Drei Haftbefehle gegen Bande von Schrottdieben

Gegen eine Bande von Schrottdieben aus dem Alb-Donau-Kreis hat eine fünfköpfige Ermittlungsgruppe bei der Ehinger Kriminalpolizei seit Ende August umfangreich ermittelt.

Auf die Spur der Bande kamen die Ermittler Ende August, als eine Streife des Polizeireviers Ehingen einen Transporter kontrollierte. In dem Transporter, mit dem ein 20-Jähriger und ein 25-Jähriger unterwegs waren, fanden die Beamten rund eine Tonne Kupferkabel, Altmetall und einen Bolzenschneider. Als sie die Wohnungen der Verdächtigen durchsuchten, kamen weitere dreieinhalb Tonnen Altmetall zum Vorschein.

Seit Herbst 2009 soll ein Quartett mehrmals monatlich Kupfer aus einem Betrieb im Raum Günzburg gestohlen haben. Ein 20-Jähriger, den die Ermittler zu den Haupttätern zählen, hatte sich in einem leerstehenden Firmengebäude im Raum Ehingen so eingerichtet, dass dort Kabel abisoliert und das gewonnene Kupfer verwogen werden konnte. Das Edelmetall wurde dann an Schrotthändler in Süddeutschland verkauft. Damit dürften die Beschuldigten einen Schaden von über 150.000 Euro angerichtet haben, so die bisherigen Erkenntnisse der Ermittler.

Bei mehreren Durchsuchungen stellten die Fahnder rund 17 Tonnen Kupferkabel im Wert von rund 50.000 Euro sicher. Drei der vier Hauptverdächtigen befinden

sich auf Antrag der Staatsanwaltschaft Ulm inzwischen in Untersuchungshaft. Zwei von ihnen legten umfassende Geständnisse ab.

Die 20 bis 45 Jahre alten Verdächtigen, die aus Russland und Kasachstan stammen, sollen nicht nur Kupferdiebstähle begangen haben. Nach Erkenntnissen der Ermittler haben sie bei weiteren sieben Einbrüchen und acht Diebstählen in Firmen und Handwerksbetrieben zahlreiche Werkzeuge und Maschinen gestohlen. Aber auch Dutzende Fahrten ohne Fahrerlaubnis werden im anstehenden Strafverfahren ein Thema sein.

Reiner Durst

Hinweis: Das beigefügte Foto wurde von der Polizeidirektion Ulm gefertigt und kann mit diesem Text veröffentlicht werden.